



Das Steinmehl wird auf eine Glasplatte geschüttet, mit Bindemittel (Gummiarabikum, Glycerin, Honig vermischt und mit einem Glaskolben weiter zerrieben. «Malfertig» ist die Farbe dann, wenn sie pastös ist und beim Zerreiben keine Knirsch-Geräusche mehr hörbar sind.



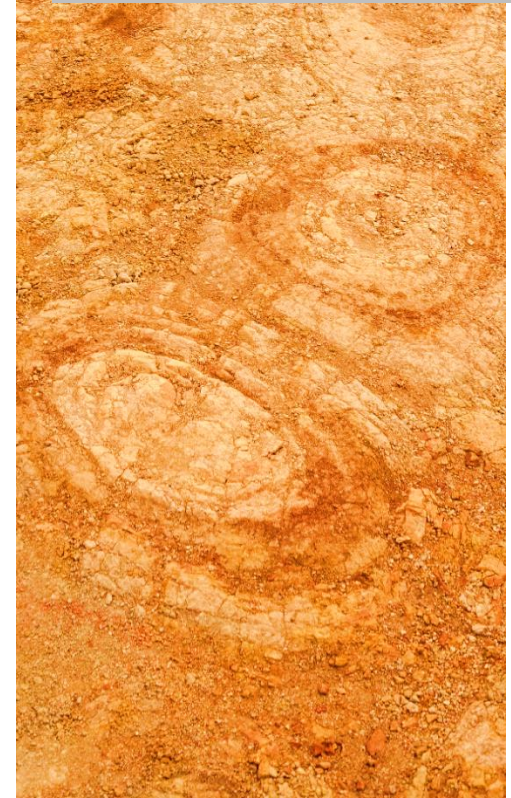
Die Farben können nun abgefüllt und wie Aquarellfarben genutzt werden. Ein Teststreifen dokumentiert das oft überraschende Resultat.

Ausstellung:

## Natürlich bunt

Bilder mit Pigmenten aus Erde und Steinen von

**Sabine Beckhaus**  
**Martin Heeb**

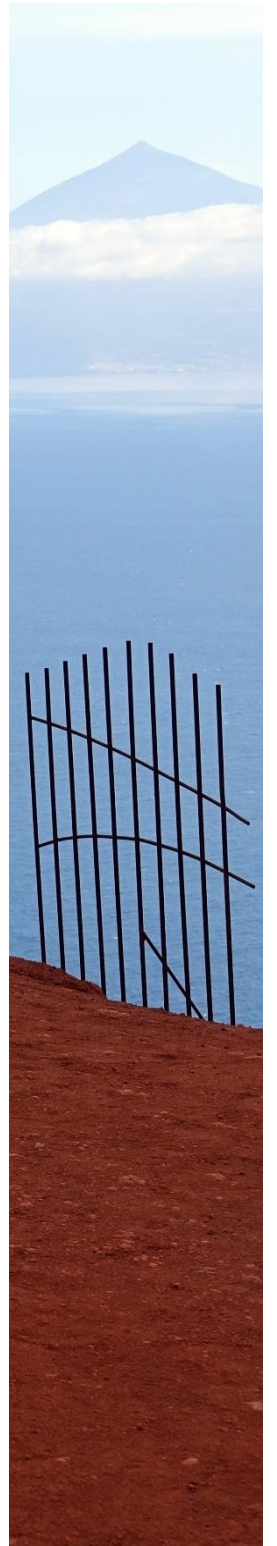


2019 und 2021 verbrachten wir gemeinsam mit einer Künstlergruppe jeweils 2 Malwochen auf La Gomera, einer Kanarischen Insel. Geleitet wurde die Gruppe von der Schweizer Künstlerin Mary Ann Imhof. Gemeinsames Ziel der Gruppe: Bilder mit selbst hergestellten Naturfarben in einer inspirierenden Umgebung malen.

Ausgangsmaterial der Farben waren farbige Steine und Erde, die wir an verschiedensten Stellen der Vulkaninsel sammelten.



Die gesammelte Erde und die Steine werden in einem Mörser zerkleinert.





# Sabine Beckhaus



Die zweiten Malferien auf La Gomera standen im Zeichen der Naturbeobachtung. Wir studierten Pflanzen und arbeiteten uns immer weiter ins Detail hinein. Mich faszinierte die endemisch wachsende Sukkulente «Kleinia». Ihr widmete ich die folgende Serie.



Kleinia Abstrakt 1 (September 2021)



Kleinia Abstrakt 2 (September 2021)



Kleinia Abstrakt 3 (September 2021)

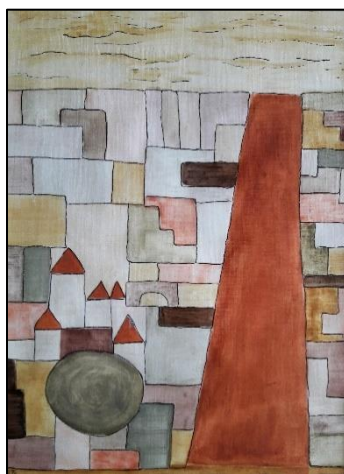


Fläche und Form 1 (Mai 2019)



Fläche und Form 1 (Mai 2019)

Um mit den selbsthergestellten Erdfarben ein Bild zu komponieren, liess ich mich von Paul Klee inspirieren. Wie er kombinierte ich Farbflächen zu einer Landschaft mit geometrischen Formen, die ich auf der Finca in El Cabrito vorfand.



Wikkenhusen (April 2022)

Angelehnt an «der Weg» von Paul Klee entstand das Bild des Dorfes Wixhausen. Das Dorf am Weiher eingerahmt von Feldern. Der Weg als zentrales Thema: Jeder hat seinen Weg, den ihn von seiner Heimat wegführt oder zu einer neuen Heimat hinführt.



City Lights (Mai 2019)



Falling Leaves 1 (Februar 2022)



Falling Leaves 2 (Februar 2022)

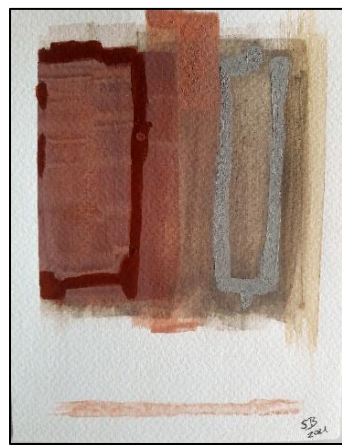


Painted by Nature (September 2021)

Begonnen wurde das Bild mit Binder und Erdpigmenten. Weitergemalt wurde es vom Wind. Fertiggestellt mit Koschenille-Farbe (gewonnen aus der Schildlaus).



Pebbles (Mai 2019)



Fenster (Mai 2019)

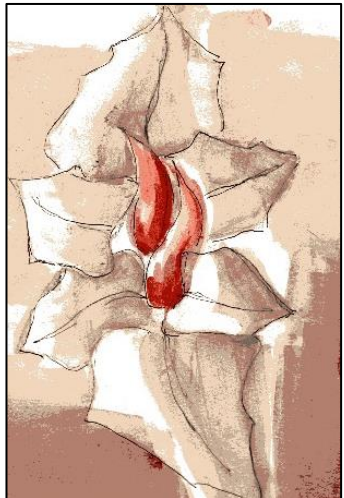


The Rock (September 2021)

# Martin Heeb



So vielfältig wie die Natur sind auch die malerischen Optionen, die unscheinbare Pflanze abzubilden. Einige Möglichkeiten habe ich mit meinen Pflanzengemälden ausprobiert: exaktes Abzeichnen, das Objekt vor einem farbigen Hintergrund in Szene setzen, schnelles Erfassen der wesentlichen Strukturen, lustvolles Einsetzen eines dicken Pinsels, experimentieren mit verschiedenen Farbkombinationen.



Das Suchen nach Erde oder Steinen mit unterschiedlichen Farben war nicht nur der erste Schritt der Farbherstellung. Das Suchen schärfte auch das Auge für die vielen Farbnuancen und die grosse Vielfalt an Felsformationen und Steinformen, die durch vulkanische Prozesse über viele Jahrtausende entstanden sind. Es ist ausserordentlich anregend, spannend und beglückend, mit dieser natürlichen Farbpalette und dem grossen Formenschatz von La Gomera Neues zu schaffen.

